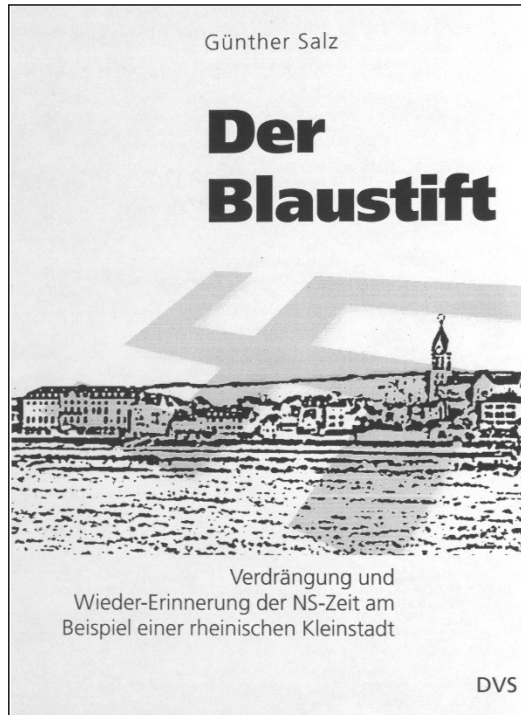


Neuerscheinung



DVS

Frankfurt am Main
– wieder erhältlich –
112 Seiten
mit Dokumentenanhang
978-3-932246-42-5

Preis 8,90 €

Bestellungen

über den Buchhandel oder
DVS, Schumannstr. 51, 60325 Frankfurt.
Bestellseite: www.dvs-buch.de
E-Mail: info@dvs-buch.de
Tel/Fax: 069 - 74 01 69

Neuerscheinung



DVS

Frankfurt am Main
– wieder erhältlich –
112 Seiten
mit Dokumentenanhang
978-3-932246-42-5

Preis 8,90 €

Bestellungen

über den Buchhandel oder
DVS, Schumannstr. 51, 60325 Frankfurt.
Bestellseite: www.dvs-buch.de
E-Mail: info@dvs-buch.de
Tel/Fax: 069 - 74 01 69

2. Auflage von „Der Blaustift“ von Günther Salz, Engers im DVS-Verlag Frankfurt-Main erschienen!

Sie hätten am **Blaustift** geleckert und sich so vergiftet, erklärte man den damaligen Kindern, die nach den verschwundenen jüdischen Spielkameraden fragten. So steht der „**Blaustift**“ symbolisch für die Art und Weise, wie man in Engers (aber auch anderswo) mit der Nazi-Vergangenheit umging und noch umgeht.

Nach **langjähriger Recherche** schrieb Günther Salz detailliert die Chronologie der Verdrängung und der Wieder-Erinnerung der Geschehnisse aus der NS-Zeit in der rheinischen Kleinstadt Engers-Neuwied nieder. Eine regionalgeschichtliche Studie, die manchen Mythos zerstört und auch für einen überregionalen Leserkreis interessant ist.

Auszug aus einer Besprechung des Buches von Karl Ludger Hesse, Bendorf:

„Ich habe in den letzten Jahren selten eine örtliche Darstellung der Entwicklung des Faschismus gelesen, die gleichzeitig so bedrückend, ergreifend, so bitter und spannend war. Und lange habe ich keine mehr „am Stück“ gelesen, also von Anfang bis Ende. Salz zeigt, dass so etwas durchaus spannend sein darf und Ironie sich bestens mit Knappheit verträgt.“

Der Autor: Günther Salz, Jahrgang 1950, lebt seit seiner Geburt in Engers und war als Sozialarbeiter in Mayen und als Verbandsgeschäftsführer in Mainz tätig. Seit vielen Jahren engagiert er sich ehrenamtlich in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung, in den Gewerkschaften und beim Ökumenischen Netz Rhein-Mosel-Saar.

2. Auflage von „Der Blaustift“ von Günther Salz, Engers im DVS-Verlag Frankfurt-Main erschienen!

Sie hätten am **Blaustift** geleckert und sich so vergiftet, erklärte man den damaligen Kindern, die nach den verschwundenen jüdischen Spielkameraden fragten. So steht der „**Blaustift**“ symbolisch für die Art und Weise, wie man in Engers (aber auch anderswo) mit der Nazi-Vergangenheit umging und noch umgeht.

Nach **langjähriger Recherche** schrieb Günther Salz detailliert die Chronologie der Verdrängung und der Wieder-Erinnerung der Geschehnisse aus der NS-Zeit in der rheinischen Kleinstadt Engers-Neuwied nieder. Eine regionalgeschichtliche Studie, die manchen Mythos zerstört und auch für einen überregionalen Leserkreis interessant ist.

Auszug aus einer Besprechung des Buches von Karl Ludger Hesse, Bendorf:

„Ich habe in den letzten Jahren selten eine örtliche Darstellung der Entwicklung des Faschismus gelesen, die gleichzeitig so bedrückend, ergreifend, so bitter und spannend war. Und lange habe ich keine mehr „am Stück“ gelesen, also von Anfang bis Ende. Salz zeigt, dass so etwas durchaus spannend sein darf und Ironie sich bestens mit Knappheit verträgt.“

Der Autor: Günther Salz, Jahrgang 1950, lebt seit seiner Geburt in Engers und war als Sozialarbeiter in Mayen und als Verbandsgeschäftsführer in Mainz tätig. Seit vielen Jahren engagiert er sich ehrenamtlich in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung, in den Gewerkschaften und beim Ökumenischen Netz Rhein-Mosel-Saar.